

AUSGABE 1

KLEIN
gedrucktes

DAS TEAM

Wer sind wir?



DIE ZEITUNG DES
FELIX-KLEIN-GYMNASIUMS

„ Liebe Leserin, lieber Leser!

Es ist soweit! Nach einem halben Jahr der Vorbereitung ist nun unsere erste Ausgabe der neuen FKG-Schüler*innenzeitung fertig. Dies ist ein besonderer Moment für uns und wir hoffen, dass unsere Erstausgabe dir gefällt.

Es gibt schon einiges hier zu entdecken: Hör doch mal in unseren ersten **Podcast** hinein (Seite 9) oder schau dir die **Videos** an (Seite 15). Willst du unser Team kennenlernen? Wir stellen uns auf den Seiten 5 bis 9 vor. Was es ansonsten noch für Themen in dieser ersten Ausgabe gibt, verrät dir das Inhaltsverzeichnis auf der nächsten Seite.

Noch ist unsere Zeitung vielleicht nicht so umfangreich, aber sie soll mit deiner Hilfe wachsen. Sie ist ein Produkt von FKGLer*innen für FKGLer*innen – **auch du sollst also beteiligt sein!** Wenn du Ideen hast, die wir in unserer nächsten Ausgabe umsetzen sollen, schreib uns gerne eine E-Mail (redaktion.kleingedrucktes@fkgoettingen.de). Möchtest du auch mal einen Artikel schreiben, ein Interview führen, dir ein Rätsel ausdenken oder etwas anderes für die nächste Ausgabe beisteuern, freuen wir uns sehr über deinen Beitrag.

Einen allgemeinen Hinweis möchten wir noch geben: In unserer Zeitung sollen sich alle Personen angesprochen fühlen, die etwas mit dem FKG zu tun haben. Wir bemühen uns auf jeden Fall um gendergerechte Ansprache. Auch wenn uns das vielleicht nicht immer gelingen mag, so möge sich doch dennoch bitte niemand ausgeschlossen fühlen.

Und nun aber: **Viel Spaß beim Entdecken unserer Zeitung!**

“

Euer Redaktionsteam

EDITORIAL

SEITE 1

DAS TEAM

**4 WER
SIND
WIR?**

**TITEL
THEMA**

10 Wer ist eigentlich...?

Kennt ihr schon die 5. Klassen? Und wer oder was ist eigentlich "DaZ"?

16 Aus dem Schulleben

Theater-Besuch und Schach-Event - Was euch aktuell bewegt

17 Menti-Umfragen

Hier findet ihr die Ergebnisse der Mentimeter-Umfragen!

25 Schönheitsideale

Und warum sie so gefährlich sind - ein Beitrag von Leonie & Charlotte

26 Persönlichkeitsentwicklung

Was das ist und wie es überhaupt funktioniert - ein Beitrag von Michel

31 Lifehacks

Was haben Max und Larry mit Vokabellernen zu tun? Und wie hilft Spanisch bei einem sogenannten "Offline-Tag"? Das alles lest ihr hier!

34 Hinweise & Ankündigungen

Wie geht es weiter mit KLEINGedrucktes? - ein Ausblick

35 Impressum & Datenschutz

INHALT

SEITE 2

Wieso eigentlich KLEINgedrucktes?

Unsere Zeitung heißt KLEINgedrucktes. Das klingt vielleicht erstmal komisch. **Wieso KLEINgedrucktes?** Das Kleingedruckte kennt man höchstens als unwillkommene Passage am Ende von seitenlangen Verträgen. Das Kleingedruckte liest man sich ungern durch, auch wenn man aus Vernunftgründen dazu angehalten wird.

Warum? Im Kleingedruckten stehen die wichtigen Details, die man nicht überlesen sollte. Das, worauf es letztlich ankommt. Und das ist auf jeden Fall ein Grund, warum wir uns für diesen Namen entschieden haben. Wir wollen mit unserer Zeitung genau hinschauen: Was passiert hier im FKG? Was bewegt die Schüler*innenschaft? Was geschieht in den Kursen und hinter den Kulissen?

Welche vielen KLEINigkeiten machen das FKG aus?

Unsere Zeitung soll der Platz sein, an dem über all das berichtet wird. Dass unsere Zeitung nicht in gedruckter Form, sondern digital erscheint, soll in dem Fall kein Widerspruch, sondern ein willkommener Gegensatz zum Ausdruck KLEINgedrucktes sein.

Außerdem steckt in unserem Namen auch die Verbindung zu unserer Schule, dem Felix-**KLEIN**-Gymnasium. Auch Außenstehende sollen nämlich, zumindest auf den zweiten Blick, sehen, dass KLEINgedrucktes die Zeitung des FKG ist. Gleichzeitig sorgt der Titel für ein Alleinstellungsmerkmal, weil er ungewöhnlich für eine Schüler*innenzeitung ist.

Wir hoffen, dass euch der Name gefällt, und dass ihr gemeinsam mit uns viel KLEINgedrucktes am FKG entdecken werdet!

sind wer
wir?

DAS TEAM

Klasse: 10k1

Rubrik: Podcast

Hobbies und Interessen: Malen, Zeit mit meinen Freund*innen verbringen, Tanzen, Lesen und Schreiben, Rope Skipping, Gitarre und Klarinette spielen

Meine Zukunft? Bisher ein nebelhaftes, konturloses buntes Kuddelmuddel.

Ich mag: Musik, schöne Wörter und Zitate, tiefgründige Gespräche, bunten Krimskrams

Lieblingszitat: „Verdammt, ich will keine von denen sein, die auf der Couch sitzen und davon reden, was sie mal Großes tun wollen. Ich will es tun!“
(Margos Spuren von John Green)



MARTA RÖLLEKE

Klasse: 10k2

Lieblingsfächer: Sport, Deutsch

Hobbies und Interessen: Fußball spielen, Fahrradfahren (Sport im Allgemeinen), Fotografieren, Musik hören, Lesen

Lieblingsserie/-film: Haus des Geldes, Brooklyn Nine-Nine und Fast & Furious

Lieblingsfarbe: Blau

Dorthin würde ich gerne reisen: Australien, Karibik

Lieblingslied: Monsters von All Time Low feat Blackbear

Lieblingszitat: „Don't stop when you're tired. Stop when you're done!“



MICHEL METZLAUFF



DOROTHEA KLATT

Lehrerin für: Spanisch, Latein, Deutsch als Zweitsprache, HaZ und Ganzttag

Rubrik: Redaktion

Lieblingsfächer: Sprachen

Hobbies und Interessen: Sport, Musik machen und hören, Outdoor-Urlaub, kochen, lesen

Lieblingsserie: Breaking Bad

Lieblingsfarbe: Pink

Dorthin würde ich gerne reisen: Argentinien

Lieblingslied: Goodbye von Feder

Motto: „La vida es chula“

Klasse: Q1

Prüfungsfächer: Biologie (Tutorkurs), Chemie, Politik-Wirtschaft, Mathe, Deutsch

Rubrik: Podcast

Hobbies und Interessen: Instrumente spielen und singen, Triathlon, tanzen, Deep Talk, Zeit mit wichtigen Personen verbringen, ICEs und in der Natur unterwegs sein

Berufswunsch: Etwas Soziales machen oder Lokführerin

Lieblingszitat: „Oft sind wir so sehr damit beschäftigt, alles pünktlich zu erledigen, dass wir gar nicht merken, dass es im Moment wichtigeres gibt.“



CHARLOTTE BÜSCHEN

Klasse: 11k1

Rubrik: Interview und Satire

Lieblingsfach: Spanisch

Hobbies und Interessen: Fitness, Finanzen, Essen

Lieblingsserie: Haus des Geldes

Lieblingfilm: Django Unchained



LUCA KESSLER



OSCAR FOKSHAN

Klasse: IB1

Lieblingsfach: Biologie

Rubrik: Interview und Satire

Hobbies und Interessen: Essen, Finanzen, Fitness, Wandern

Lieblingsserie/-film: Inglourious Basterds

Lieblingsfarbe: Lila

Lieblingsmusik/-genres: All Metal, Pop, Drum & Bass

Lieblingslied: OBSCURA von Akróasis



JULIANA AHRENS

Klasse: Q2

Prüfungsfächer: Kunst (Tutorkurs), Deutsch, Philosophie, Chinesisch, Mathe

Rubrik: Redaktion und Layout

Hobbies und Interessen: Klavier spielen und singen, Tanzen, tiefgründige Gespräche, Literatur, Philosophie, Lesen und Schreiben, Zeichnen

Lieblingsbuch: Die Bücherdiebin

Top 3 Lieblingslieder: Lost von Annelie, Eternity And A Day von Eleni Karaindrou, Due tramonti von Ludovico Einaudi

Lieblingszitat: „Every person has the power to change their fate if they are brave enough to fight for what they desire.“

Klasse: Q1

Leistungsfächer: Geschichte und Politik

Hobbies und Interessen: Fahrrad fahren, Freund*innen, Essen, feiern, Politik, Nazis boxen

Lieblingfilm: Catch me if you can

Lieblingsessen: Nudeln

Größte Angst: Klimakrise

Klasse: Q1

Hobbies und Interessen: Outdoor-Urlaub, Feiern, Freund*innen, Aktivismus, Essen, Impfen

Lieblingsessen: gefüllte Paprika, Falafel

Lieblingsstadt: Berlin

LAURIDS SCHRAUT

EMIL FOCKS

Klasse: IB1

Rubrik: Interview und Satire

Lieblingsfach: Physik

Hobbies und Interessen: Finanzen,
kulinarische Kultur

Lieblingsserie: The Punisher

Lieblingofilm: Wolf of Wall Street

**Persönlichkeit, die ich gerne mal treffen
würde:** Nikola Tesla

Lieblingsmusik/-genres: Aesthetic Rap,
Drum & Bass



EVGENIJ MICHNEWITSCH

Neu! Unser eigener YouTube-Kanal

KLEINGedrucktes ist auf YouTube! Dort könnt ihr sehen, was gerade so am FKG läuft und könnt außerdem in die ersten beiden Folgen unseres Podcasts Reinhören! Viel Spaß dabei!

LGBT-Waaaas? In unseren ersten beiden Podcastfolgen beschäftigen wir uns mit Sexualitäten und Geschlechtsidentitäten. Wir (Charlotte und Marta) unterhalten uns über Klischees, aufmerksame Sprachwahl, die Vielfalt der Community und wie du Angehörige unterstützen kannst.

Warnung: Wenn dich das Thema unangenehm berührt oder dich triggern könnte, sprich mit einer Vertrauensperson, z.B. mit unserem Beratungsteam.

Folge 1: <https://youtu.be/Zspzww5xpiU>

Folge 2: https://youtu.be/VFSS_it0-Po

iswer?
eigentlich

WIR VOM FKG

Herzlich willkommen am FKG!

Unsere neuen 5. Klassen sind jetzt schon seit einem halben Jahr bei uns. KLEINgedrucktes hat sie gefragt, wie sie die ersten Monate am FKG beurteilen.

Einige Schülerinnen und Schüler haben an unserer anonymen Umfrage bei mentimeter teilgenommen. Das Feedback ist insgesamt sehr positiv: „**Mein Start war gut. Ich finde die Schule toll.**“, lautet die allgemeine Beurteilung einer Schülerin oder eines Schülers. Viele der abgegebenen Kommentare bewerten vor allem die Klassenfahrt sehr positiv: „**Die Klassenfahrt war super lustig.**“ Es gab allerdings auch kritische Stimmen: Die Umstellung von der Grundschule auf das Gymnasium ist manchen offenbar nicht so leicht gefallen, weil so Vieles neu ist. Aber auch soziale Schwierigkeiten wurden zurückgemeldet: „**Mein erstes Halbjahr am FKG war schwierig, weil wir viele Hausaufgaben hatten. Manchmal war es traurig, weil manche mir weh getan haben. Es war auch lustig, mich im großen FKG zu verirren und [im Großen und G]anzen bereue [ich] es nicht, eine FKG[-]Schülerin zu sein.**“

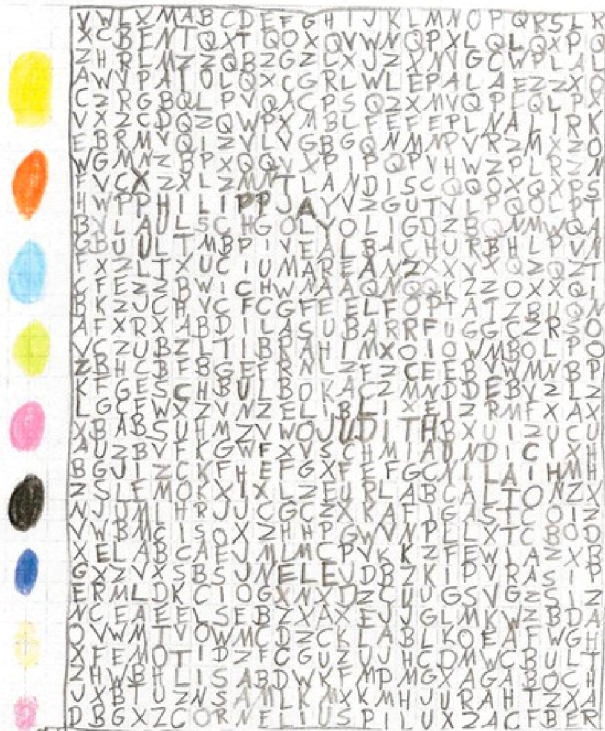
Liebe Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen: Wir von KLEINgedrucktes sagen hier noch einmal: Herzlich willkommen am FKG! Es ist schön, dass ihr nun schon seit einem halben Jahr Teil unserer Schüler*innenschaft seid! Wir wünschen euch weiterhin eine insgesamt tolle Zeit, noch viele lustige Klassenfahrten und nette Lehrkräfte.

5bil



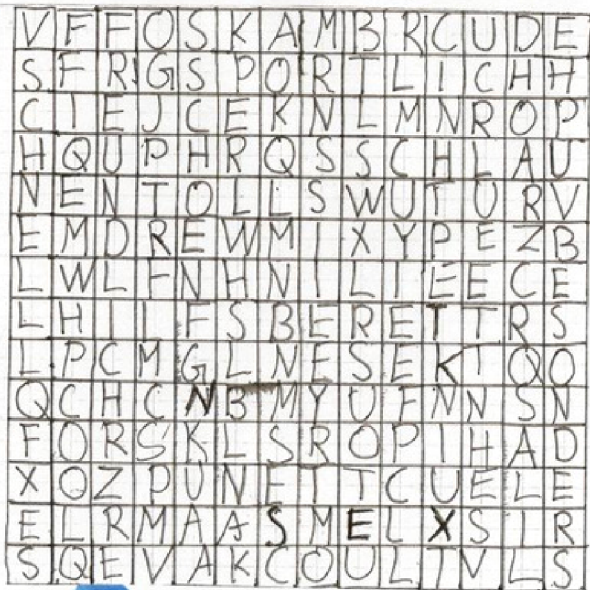
Die Rätselhafte 5k2

Finde hier die Namen der Schüler:innen!



Tip: Die 7 Namen sind
 - Philipp - Bent - Cornelius - Omar - Taylor - Lisa - Paul - Alba
 - Lea - Maya - Meli - Fiene - Maden - Ibrahim - Emma - Anastasia
 - Franziska - Malis - Mia - Levi - Friedrich - Judith - Konstantin - Paul
 - Emil - Mali - Elias
 von links nach rechts
 von oben nach unten
 Diagonal
 vertikal

Finde hier Wörter, die unsere Klasse beschreiben!



Finde die Wörter:
 Sportlich, Nett, Super,
 Hilfsbereit, Toll, Freundlich,
 Schnell, Besonders, Nice
 Schön, Cool, Schlau

Wir sind klein → die kleinste Klasse am kleinen Felix

Wir sind klein → die Kleinsten am FKG

Wir sind klein, aber nicht allein

Am Felix-**Klein**-Gymnasium!

Jordana

Roshyar

Zetara

Fynn

Marie

lukas

Jarwe

Mattis

Till

Jason

Hanna



Sofia

Lasse

Milla

Anna

Gabriel

Martha

Dragana

Vidak

Paul

Frida

Lisa

Marlene

Juna

5

K

3

Beratung am FKG



Isabel Ludewig
Beratungslehrerin



Heike Neef
Mediatorin



Kristina Popp
Beratungslehrerin



Manuel Stechmann
Beratungslehrer



Nikolaus Vehring
Schulsozialpädagoge

Wir helfen dir weiter!

- **freiwillig**
- **unabhängig**
- **streng vertraulich!**

Kontakt: wirhelfen@fkgoettingen.de

Telefon: 0551/ 400-2921

... und über jede IServ-Adresse der Mitglieder der Beratungsteams

... und außerhalb der Schule
findest du hier Hilfe:



BERATUNGSTEAM

SEITE 14



Die DaZ-Gruppe

Am FKG haben wir schon seit 2013 eine Lerngruppe mit Schüler*innen, die aus aller Welt zu uns kommen, um Deutsch zu lernen: die so genannte DaZ (Deutsch als Zweitsprache)- Gruppe. Das ist eine ganz besondere Herausforderung, denn die Kinder haben nur wenig Zeit, diese schwierige Sprache zu lernen, und sie müssen gleichzeitig auch versuchen, dem „normalen“ Fachunterricht in ihren Stammklassen zu folgen, Klassenarbeiten mitzuschreiben und so weiter.

Jedes Jahr lernen wir neue Jugendliche aus allen möglichen Ländern kennen, und bei all den vielen kulturellen Gemeinsamkeiten und Unterschieden haben wir meistens sehr viel Spaß in der DaZ-Gruppe. Besonders spannend ist es, die Herkunftssprachen der Kinder kennenzulernen.

Freizeitoase

Langeweile in den Pausen? Gibt es bei uns am FKG nicht! Wer uns in diesem Jahr im Team verstärkt, könnt Ihr im Video sehen:


<https://youtu.be/Hb3NHvEWWUk>

In diesem Video könnt ihr hören und sehen, wie sich einige der aktuellen DaZ-Schüler*innen zuerst in ihrer Muttersprache und dann auf Deutsch vorstellen. Mit dabei sind Kinder, die erst seit wenigen Monaten in Deutschland sind (z.B. Nadya aus Jahrgang 5 und Siqi aus Jahrgang 8) und andere, die schon etwas länger Deutsch lernen (z.B. Demir aus Jahrgang 6 und Aleksei aus Jahrgang 5). Versteht ihr vielleicht sogar das eine oder andere Wort auf Chinesisch, Türkisch, Russisch oder Punjabi? Viel Spaß beim Anschauen!

https://youtu.be/mosh320MA_c

DAZ & FREIZEITOASE

aus
leben
SCHUL



den
leben

ÜBER EUCH

Das FKG in 3 Worten - Eine Umfrage

Ende November haben wir euch dazu befragt, wie ihr das FKG in drei Worten beschreiben würdet. Ihr habt über eine anonyme mentimeter-Umfrage abgestimmt und herausgekommen ist ein durchmisches Ergebnis: Wohingegen einige Schüler*innen mit dem FKG eine „**Gemeinschaft**“, oder gar ein „**Zuhause**“ assoziierten, gab es auch ein paar wenige Stimmen, die das Gebäude als „hässlich“ und „steril“ betitelten. Dieser Trend zeichnet sich vor allem bei der Beschreibung des FKGs mit „**alt**“ ab: Mit einem Gründungsjahr, das nun fast anderthalb Jahrhunderte (!) zurückliegt – nämlich 1890 – liegt es nur nahe, etwas antiken Flair – oder sagen wir lieber Nostalgie – erwarten zu dürfen. Wer jedoch schon etwas länger das FKG besucht und sich genau umschaute, der wird feststellen, dass die Schulflure, Klassenräume und Toiletten immer mehr modernisiert werden. Das dürfen wir nicht zuletzt auch Herrn Martin, dem „**nette[n] Hausmeister**“, verdanken, den ihr ebenfalls als charakteristisch für das FKG nanntet.

Besonders eine Bezeichnung zog sich jedoch wie ein roter Faden durch eure Umfrageergebnisse: Der „**hohe Leistungsanspruch**“. Wir vom KLEINGedrucktes-Team können nur allzu gut nachvollziehen, dass, vor allem in der aktuellen Ausnahmesituation einer globalen Pandemie, Hausaufgaben und Klausuren schnell mal über den Kopf wachsen können.

Falls ihr tatsächlich das Gefühl haben solltet, euch wird einfach alles zu viel, dann blättert doch mal auf Seite 14 unserer Zeitung zurück. Dort findet ihr Ansprechpartner*innen am FKG, die euren Sorgen Gehör schenken und euch individuell beraten können!

Und falls euch einfach nur die Ideen für coole Lernmethoden fehlen, dann schaut doch mal auf Seite 31 nach: Dort zeigt euch Till aus Jahrgang 7, wie man kreativ Vokabeln lernen kann, anstatt diese nur trocken auswendig lernen zu müssen. Oder habt ihr andere, hilfreiche Lernmethoden? Schickt uns doch einfach eine E-Mail an: redaktion.kleingedrucktesefkggoettingen.de und berichtet uns von eurer ultimativen, garantiert gelingenden Methode! Alternativ könnt ihr uns auch ein Foto von euren Lernzetteln schicken, das wir dann in der nächsten Ausgabe von KLEINGedrucktes mit tollen Lifehacks rund um das Thema veröffentlichen.

Eure Wünsche für das Jahr 2022 - Eine Umfrage

27.01.2022 – schon zwei Jahre sind nun vergangen, seitdem der erste offizielle Covid-19-Fall in Deutschland bestätigt wurde. „Schon zwei Jahre?“, fragt ihr euch jetzt vielleicht und auch wir können uns nur verwundert die Augen reiben. Wo ist die Zeit bloß geblieben in Homeschooling, Lockdown, Corona-Wellen, Inzidenzzahlen und 3G, 2G und 2G+?

Wir finden, dass das Grund genug ist, 2022 so richtig durchzustarten! Doch was wünscht sich eigentlich die Schulgemeinschaft am FKG? Ihr habt bei mentimeter abgestimmt und herausgekommen ist vor allem der Wunsch nach **„Gesundheit“** – angesichts der neuen Virus-Mutation, die uns das Leben schwer macht, kaum verwunderlich. Und ja, auch wir träumen davon, dass es irgendwann endlich aufhört und wir **„kein Covid“** mehr haben.

Doch neben eurem persönlichen Wohlergehen scheint auch das schulische Glück im Fokus zu stehen: **„Gute Noten“**, **„Erfolg“** und **„Abitur“** sprechen immerhin für sich! Wir vom KLEINgedrucktes-Team drücken euch auf jeden Fall alle Daumen, dass Ihr eure Wunschnoten auch bekommt!

Hervorzuheben sind auch eure Wünsche nach **„Gleichberechtigung“** bzw. **„keine[r] Diskriminierung“** – ein weiteres Thema, bei dem auch wir hoffen, dass ihr es bald von eurer Wunschliste abhaken könnt. Wenn euer Interesse jetzt erst recht geweckt ist, selbst aktiv zu werden und etwas gegen Diskriminierung zu unternehmen, dann hört doch mal in die ersten beiden Folgen unseres Podcast rein! Dort erzählen euch Marta und Charlotte nämlich alles Wissenswertes rund um das Thema Sexualitäten und sexuelle Orientierung. Sie erklären euch, was ein Ally ist und wie auch ihr die LGBTQ+ Community schon heute unterstützen könnt!

So- genug gewünscht, jetzt heißt es Tee trinken und abwarten, dass die Wünsche in Erfüllung gehen. Quatsch! Lasst euren Wünschen Taten folgen, immerhin purzeln gute Noten ja nicht vom Himmel! (Ob man sie wohl anpflanzen und später von Bäumen ernten könnte? Das wäre bestimmt die ultimative Geschäftsidee...)

Wenn euch diese Umfragen gefallen haben, dann haltet doch einfach mal die Augen und Ohren offen und kommt in der Pause bei dem Bildschirm vor dem Oberstufenfoyer vorbei – dort halten wir euch immer auf dem Laufenden!

Lateinlernende auf Schatzsuche

Zu Beginn des Jahres hatte der Lateinkurs Jahrgang 7 von Frau Klatt ganz besonderes Glück: Die Expertise der 20 Lateinlernenden war gefragt, um den Schatz des Kaisers zu finden. Aus sechs Lerngruppen von mehreren Schulen ist unsere Gruppe ausgelost worden, um unter Anleitung von Studierenden der Universität Göttingen im YLAB nach dem verlorenen Schatz zu suchen. Dabei mussten sich die Kinder verschiedenen und zum Teil sehr schwierigen Hürden stellen: Zunächst wurden sie durch Göttersprüche getrennt und in drei Gruppen eingeteilt. Damit begann die Reise nach Rom, die für die Kinder an unterschiedlichen Startpunkten begann: Manche mussten sich direkt auf dem **forum** dem Stimmengewirr stellen und dem **mercator** hilfreiche Informationen entlocken: **Welche Waren hat er verkauft? Welches Alibi hat er? Brauchte er Geld und hat deswegen den Schatz gestohlen?** Wichtig war, sich durch die Versprechungen des Kaufmanns nicht vom eigentlichen Ziel ablenken zu lassen.

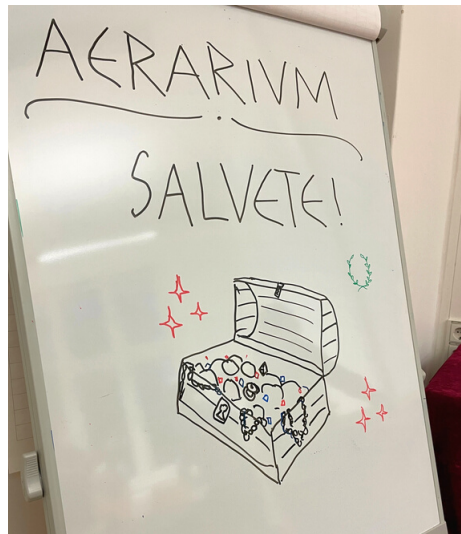
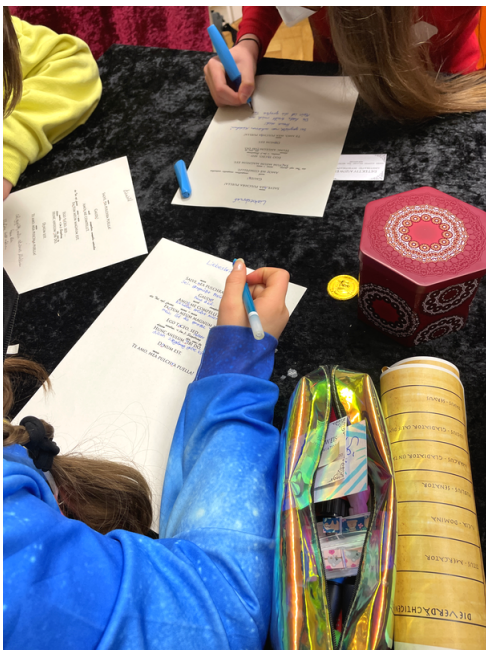




Aber der **mercator** war nicht der einzige Verdächtige an diesem Tag. Eine andere Gruppe begann im **aerarium**, in der Schatzkammer des Kaisers. Zuerst mussten die FKG-ler*innen am **custos**, dem Wächter vorbei, und diesem ihre gute Beobachtungsgabe beweisen, um den Detektivausweis zu erlangen und in das **aerarium** eintreten zu können. Dort wartete schon der **senator** und stellte den Kindern schwierige Aufgaben: **Wo versteckten sich die passenden Schlüssel? Was für ein Liebesbrief ist das hier an die schöne domina?** Zunächst musste das halb verbrannte Pergament vervollständigt und vom Lateinischen ins Deutsche übersetzt werden. Mit vereinten Kräften ist dies unseren Lateinexpert*innen zum Glück gelungen. Aber es gab noch eine Station in Rom zu bereisen, nämlich die **taberna**. In dieser dunklen Spelunke warteten ein redseliger Wirt und ein betrunkenener Gladiator.

Welche Informationen konnten wir hier sammeln? Es war schwierig, denn der Wirt und der Gladiator sprachen nur auf Latein und man durfte ihnen auch nur auf Latein Fragen stellen, und das auch nur, wenn man im Würfelspiel Glück hatte. Mit viel Geschick und Kooperation konnten letztendlich alle Gruppen ihre Informationen zusammentragen und sich über ihre Verdachtsmomente austauschen. Am späten Vormittag war es endlich soweit: Zeit für das Tribunal. Alle Verdächtigen stellten sich auf dem **forum** dem Verhör durch die FKG-Detektiv*innen. Messerscharf kombinierten die Kinder, wer letztendlich den Schatz gestohlen haben musste. So ging eine erfolgreiche Mission zu Ende!

Wir danken allen Beteiligten des YLAB und der Universität Göttingen für diesen ereignisreichen Vormittag und diese tolle Zeitreise. Solche spannenden Aufgaben müsste es immer im Lateinunterricht geben! Die Lerngruppe freut sich schon sehr auf die nächste Expedition!



Theaterbesuch der 9k1

Die 9k1 auf Spurensuche: Im Dezember besuchte die Klasse 9k1 im Jungen Theater in Göttingen das Theaterstück "Der Tatortreiniger", das an die gleichnamige Serie angelehnt ist. Wie es den Jugendlichen gefallen hat, könnt ihr hier in zwei Kritiken lesen. Unser Dank gilt auch dem Jungen Theater für die Erlaubnis, das Foto hier abbilden zu dürfen.



Von Muzi Meyer
Premiere 17. Dezember 2021
Weitere Vorstellungen unter
www.junges-theater.de

Karten unter 05 51 - 49 50 15
kasse@junges-theater.de
Junges Theater Göttingen
Bürgerstraße 15
37073 Göttingen
www.junges-theater.de

reservix

Das JT wird gefördert durch die Stadt Göttingen und den Landkreis Göttingen.



Der Tatortreiniger - Eine Theaterkritik von Henry Plesse

Ein Ermittlungsteam läuft mit ernster Miene über ein abgesperrtes Industriegebiet und hört nebenbei den Bericht der Forensik. Nach kurzer Zeit erreichen sie die Leiche. Ein Ermittler beugt sich über den Toten während der Andere einen trockenen Humor an den Tag, der einem das Blut in den Adern gefrieren lässt.

Wir kennen diese Szene. Wir sehen sie fast täglich in Sendungen wie *Tatort* oder *Soko*. Doch wer kommt eigentlich nach den charmanten, eloquenten Damen und Herren in Mantel und Anzugschuhen, um die ganze Sauerei zu beseitigen? Heiko Schotte - der Tatortreiniger! Ein ebenso trockener, aber weniger elegant angezogener Hamburger in seinen 40ern, der sich für die Reinigungsfirma Lausen auf das Beseitigen von Gewaltverbrechen spezialisiert hat. Aktuell kann man eine für das Theater angepasste Version von vier Folgen der Originalserie im Jungen Theater besuchen. Teile unserer Klasse, der 9kl, haben diese Theaterversion am 20.12.2021 gesehen. Der Grund also, für die nun folgende Kritik zum Theaterstück *Der Tatortreiniger*.

Das Stück besteht, wie bereits erwähnt, aus vier eigenständigen Episoden, in denen Heiko Schotte - genannt Schotty - bei seiner täglichen Arbeit interessante Menschen trifft und mit ihnen kontroverse Themen diskutiert. Hierbei nimmt Schotty immer eher die gesellschaftskonforme, konservative Haltung der Allgemeinheit ein, muss aber schnell feststellen, dass er seine Position nicht mit Argumenten verteidigen kann, einfach und allein, weil er noch nie über andere Meinungen und Haltungen nachgedacht hat. Bis zu diesem Zeitpunkt eben. Er wird also mit den Zuschauern zusammen in jeder Folge von neuem zum Nachdenken gebracht. Wichtig ist, dass dabei am Ende der jeweiligen Episode nie angegeben wird, welche Position die moralisch bessere ist.

So bringt *Der Tatortreiniger* alle zum Nachdenken, verärgert aber auch niemanden durch Meinungsmache. Meiner Meinung nach ist *Der Tatortreiniger* genau deswegen eine wunderbare Geschichte über das Leben, die es auf jeden Fall anzusehen wert ist. Außerdem glaube ich, so blöd es auch klingt, dass *Der Tatortreiniger* einen vielleicht ungeliebten Teil unserer Demokratie widerspiegelt, da wir alle einen kleinen Schotty in uns tragen, der uns trotz einer liberalen Meinung manchmal mit konservativen Vorurteilen bewirft und uns vom Nachdenken abhält.

Der Tatortreiniger - Eine Rezension von Sham Hadeed

Habt ihr je die Serie *Sherlock Holmes* geguckt und euch gefragt, wer nach dem ganzen Krimi-Part die Sauerei wegwischt? Meine Klasse hatte am 21.12.2021 das Vergnügen genau dies herauszufinden.

Im Theaterstück *Der Tatortreiniger*, das an besagtem Montag hier in Göttingen im Jungen Theater aufgeführt wurde, geht es um Heiko Schotte, einen Tatortreiniger, der immer wieder bei der Ausführung seiner Arbeit in fragwürdige Gespräche verwickelt wird. Leider war ich selbst nicht in der Lage, mich dem Theaterbesuch anzuschließen, jedoch kann und werde ich euch einen Einblick in die 2011 erschienene NDR Serie geben können.

In der TV-Serie verkörpert der Schauspieler Bjarne Mädel den philosophisch, aber stürmischen Heiko Schotte, der von Tatort zu Tatort fährt und ja, putzt. Leider ist er aber nie in der Lage, seine Aufgabe in Ruhe zu erledigen, da seine Klienten ihn immer in Gespräche verwickeln, bei denen sich Heiko wünscht, einfach nur wegrennen zu können.

In der spezifischen Folge (*Schottys Kampf*), die ich mit meiner Klasse im Deutschunterricht geschaut habe, wird der Tatortreiniger von einer Art Organisation beauftragt, den Tatort eines tragischen Unfalls zu reinigen. Als Heiko das Gebäude betritt und den Chef der trifft, wird er herzlich begrüßt und lernt, dass sich die Organisation für die politische Bildung der Jugend einsetzt. Heiko muss jedoch schnell feststellen, dass der Hintergrund dieser Organisation ein nationalsozialistischer ist. Der Raum, den Schotty reinigen soll, ist voll von Hitler Bildern, Naziuniformen und sogar Hitler Scheiße, ja, ihr habt richtig gehört. Ein fast surreal anmutendes Gespräch beginnt und Schotty wird immer genervter als sein Klient anfängt, das verkorkst-wirre nationalsozialistische Gedankengut zu verherrlichen und ihn tatsächlich fragt, was Hitler den falsches getan habe?

Im Gegensatz zu vielen meiner Mitschüler, fand ich diese Episode recht witzig, da die Serie insgesamt viel mit extremen Stereotypen spielt und man könnte meinen, hier würde eine Verherrlichung der düsteren Vergangenheit Deutschlands stattfinden. Das dem nicht so ist, wird auf schlaue Art und Weise deutlich, wenn der verblendete Chef der *Organisation* wunderbar von Schotty vorgeführt wird. Die Art also, wie die Serie mit diesen Stereotypen umgeht, ist meiner Meinung nach gelungen und genau das, was die Serie interessant und witzig macht. Der Protagonist Heiko Schotte besticht durch seinen naiven Charme und Bjarne Mädel, der ihn spielt, verkörpert ihn gut.

Einen Kritikpunkt habe ich jedoch, denn die Witze sind repetitiv und nach mehrfachem Wiederholen nicht mehr wirklich lustig, sodass Schotty manchmal auch nerven kann. Ich würde die Serie trotzdem empfehlen, da sie einfach unterhaltsam ist, allerdings könnten jüngere Zuschauer manche Referenzen und Witze vielleicht nicht verstehen. Also, schaut euch die Serie an oder geht ins Junge Theater, um euch selbst ein Bild zu machen.

In Jahrgang 10 haben sich Schülerinnen und Schüler mit dem Format **"materialgestütztes Schreiben"** auseinandergesetzt, bei dem aus verschiedenen Materialien Informationen gefiltert und in einem neuen Text verarbeitet werden müssen. Dabei haben sich die Jugendlichen mit spannenden gesellschaftspolitischen Themen beschäftigt. Zwei dieser Texte könnt ihr hier lesen.

Schönheitsideale

Durchschnittlich 2 Stunden und 25 Minuten verbringt der Mensch täglich auf Social Media. Vor allem auf Instagram und TikTok sind viele junge Menschen aktiv. Influencer*innen und Prominente gelten für viele Jugendliche als Vorbilder, die nachgeahmt werden. Diese präsentieren sich meist perfekt und makellos im Internet. Sie stellen sich als Freunde und Freundinnen dar und gewinnen meist schnell das Vertrauen der jungen Nutzer*innen.

Auf Social Media werden stets perfekte Körper und Leben suggeriert, die das Verständnis von Schönheit weitgehend prägen. Auch wenn viele Bilder, die dort kursieren, bearbeitet sind, werden sie meist als schöner wahrgenommen.

Auch Professor Doktor Eva Wunderer von der Hochschule Landshut sieht das Thema Social Media kritisch: „Die intensive Beschäftigung mit sozialen Medien kann das Wohlbefinden senken und die Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper erhöhen“, warnt sie. Gerade junge Mädchen werden von den vermeintlich „perfekten“ Bildern stark beeinflusst und bekommen eine falsche Wahrnehmung vom eigenen Körper.

Schönheitsideale, die durch die sozialen Netzwerke suggeriert werden, sind zum Beispiel ein makelloser, schlanker Körper sowie glänzendes, volles Haar. Viele Mädchen sehen es als nötig an, diese zu erfüllen und fangen an, ihre Essgewohnheiten zu ändern. Im schlimmsten Fall führe dies zu Essstörungen wie Magersucht.

Einer Studie der Florida State University zufolge, bei der 960 Proband*innen befragt wurden, reichen bereits 20 Minuten täglich auf Social Media aus, um das Risiko einer Essstörung zu erhöhen. Auch die zahlreichen „Body Challenges“, die im Netz kursieren, begünstigen diese. Ein Beispiel ist die sogenannte „Thigh Gap Challenge“, bei der Mädchen darum wetteifern, wer die schlankesten Oberschenkel hat. Zudem können Depressionen, Suizidalität und Angststörungen weitere Folgen des falsch übermittelten Idealbildes sein.

So wurden während einer deutschen Studie 2018 bei jedem dritten Jugendlichen mit einer ungesunden Social-Media-Nutzung Symptome einer Depression festgestellt.

Aber nicht nur in der heutigen Zeit gibt es den Druck, den geltenden Schönheitsidealen gerecht zu werden. Schon seit der Vergangenheit werden ständig neue Idealbilder vermittelt.



Zwar gab es keinen gesellschaftlichen Zwang, der heute vor allem mittels der sozialen Medien entsteht, jedoch war die Körperlichkeit ein Ausdruck der sozialen Position und des Wohlstands.

So war ein korpulenter Körper bei den Römern ein Zeichen des Wohlstands und eine hohe Stirn galt im Mittelalter als besonders schön. Heute variieren die Schönheitsideale natürlich von Land zu Land.

In Indien beispielsweise gilt, je heller die Haut, desto schöner die Frau. Wohingegen in Südkorea große runde Augen als besonders attraktiv gelten.

Es sind aber nicht ausschließlich Frauen betroffen. „Auch junge Männer werden tausendfach mit Bildern vermeintlich perfekter, durchtrainierter Körper konfrontiert und verinnerlichen diese Körper ideale“, betont Professor Doktor Eva Wunderer.

Mittlerweile wirken jedoch viele Influencer*innen gegen die vielen Schönheitsideale und spiegeln mit ihren natürlichen, unbearbeiteten Posts die Realität wieder. Diese „Body-Positivity-Bewegung“ hilft den Jugendlichen dabei, mehr Selbstliebe zu entwickeln.

von Leonie und Charlotte



Persönlichkeitsentwicklung

Stell dir vor, du bist mal wieder auf Instagram unterwegs und siehst Beiträge von bekannten Sportlern und anderen Berühmtheiten. Du wünschst dir, vielleicht auch mal so erfolgreich im Leben zu sein wie sie. Du guckst in den Spiegel und fragst dich: Was haben sie gemacht, um so erfolgreich und selbstsicher zu werden?

Hast du dich jemals gefragt, was dich, Elon Musk, Bill Gates oder andere Berühmtheiten unterscheidet?

Okay, ich meine jetzt nicht, dass sie mit Sicherheit mehr Geld haben als du und die einflussreichsten Unternehmen gegründet haben oder erfolgreich sind. Ich meine damit eher ihr selbstsicheres Auftreten und ihre starke Persönlichkeit. Aber wie konnten sie ihre starke Persönlichkeit entwickeln und was bedeutet dieser Begriff eigentlich? Im folgenden Text werde ich dir step by step erklären, was Persönlichkeit ist, wie du deine Persönlichkeit trainieren kannst und was es überhaupt bringt, sich mit seiner Persönlichkeit zu befassen.

Aber beginnen wir ganz von vorne. Als Persönlichkeit bezeichnet man die Verhaltensmerkmale eines Menschen. Wenn man nun von einer Persönlichkeitsentwicklung spricht, meint man die Veränderung der Verhaltensmuster. Wir alle haben unterschiedliche Verhaltensmuster, welche sich seit unserer Kindheit stets verändert haben. Das zeigt, dass diese Verhaltensmuster kein feststehendes Regelwerk sind, sondern verändert werden können. Deine Persönlichkeit verändert sich unbewusst. Ausschlaggebend dafür sind dein soziales Umfeld, emotionale Erlebnisse und auch positive oder negative Erfahrungen.

Neben der unbewussten Veränderung kann man aber die Veränderung auch selbst in die Hand nehmen. Darum wird es heute in diesem Text vor allem gehen. Eines sei vorweggenommen: Das Ziel der Veränderung deiner Persönlichkeit ist es nicht, einen komplett neuen Menschen aus dir zu machen, sondern eher, deine Werte kennenzulernen.

Okay, nun weißt du, was Persönlichkeit ist, aber du fragst dich mit Sicherheit, warum ich dir das jetzt erzähle, und was dir dieser Kram alles bringt. Würdest du mir glauben, dass man durch eine Persönlichkeitsentwicklung in der Lage ist, viele Ziele und Vorteile zu erreichen? Zum Beispiel selbstbewusster werden, seine inneren Stärken kennenlernen und aufgeschlossener gegenüber anderen Menschen sein. Das klingt doch gut, oder? Und zeigt es nicht, dass es sich mal lohnen würde, sich damit ein bisschen auseinander zu setzen?

Die Basis der Persönlichkeitsentwicklung beruht auf drei Säulen. Diese werden auch die drei Säulen der Persönlichkeit genannt und umfassen die Selbsterkenntnis, Selbstakzeptanz und die Selbstveränderung. Selbsterkenntnis ist der erste und wichtigste Schritt. In diesem Schritt wird man sich darüber bewusst, wer man ist. Was dabei helfen kann, sind Fragen, wie zum Beispiel: Was zeichnet mich aus? Was macht mich einzigartig? Was sind meine Schwächen und Stärken?

Das sind jetzt nur Beispielfragen. Unter <https://www.walk-and-talk-stuttgart.de> gibt es auch weitere Fragen und ebenfalls bei Google gibt es sehr viele Seiten, auf denen man solche Fragen findet. Allerdings ist es beim Beantworten dieser Fragen, enorm wichtig, dass man sie ehrlich beantwortet und nicht so, wie man sie gerne beantwortet haben möchte. Das kann sehr schwierig sein, ist aber notwendig. Außerdem kann man natürlich auch vertraute Freunde befragen.

Die nächste Säule ist die Selbstakzeptanz. Selbstakzeptanz meint, dass man seinen jetzigen Zustand akzeptiert. Das klingt jetzt auf den ersten Blick widersprüchlich, weil es doch bei der Persönlichkeitsentwicklung um Veränderung geht. Es ist genauso wie beim Sport. Wenn man sich quält, jeden Tag Sport zu machen, weil man seinen Körper nicht akzeptiert, ist es viel anstrengender, als wenn man seinen Körper akzeptiert und Sport macht, um fit zu werden beziehungsweise zu bleiben.

Anschließend beginnt die Selbstveränderung. Nun hat man seine Ziele definiert und gesetzt und weiß, was man erreichen möchte. Jetzt ist es natürlich nicht so, dass man von heute auf morgen Ergebnisse erwarten kann. Persönlichkeitsentwicklung ist ein langwieriger Prozess, der viel Ausdauer und vor allem Willenskraft und Durchhaltevermögen benötigt.

Zu dem Punkt Willenskraft kann ich auf jeden Fall das Buch „F.A.C.E. the Challenge – entdecke die Willenskraft in dir“ von Wladimir Klitschko und Tatjana Kiel empfehlen. In diesem Buch wird Schritt für Schritt erklärt, wie man seine Willenskraft durch verschiedene Übungen sowie neue Ansichten und Überzeugungen erlangen kann.



Was ebenfalls in dem Buch deutlich wird, ist, dass man es auf keinen Fall ohne Scheitern schafft. Das fasst folgender Spruch von Winston Churchill nochmal gut zusammen: „Die Kunst ist, einmal mehr aufzustehen, als man umgeworfen wird.“

Bücher über Persönlichkeit zu lesen kann übrigens enorm helfen, wenn es um Persönlichkeitsentwicklung geht.

Meine Buchbeispiele wären „unfuck yourself- raus aus dem Kopf, rein ins Leben“, „Die 6 Räume des Lebens“ oder auch Biographien über erfolgreiche Menschen wie Elon Musk.

Darüber hinaus gibt es auf Spotify auch zahlreiche Podcasts, die über solche Themen berichten.

Eine andere Übung, die sehr effektiv ist, ist, sich Herausforderungen zu stellen und somit seine Komfortzone zu verlassen. Als Komfortzone bezeichnet man den Bereich, in dem man sich wohl fühlt. Der Nachteil ist allerdings: Wenn man sich immer in seiner Komfortzone bewegt, kann man keine neuen Erfahrungen sammeln. Die Zone, die uns immer davon abhält, die Komfortzone zu verlassen, ist die Angstzone. Wegen ihr suchen wir immer Ausreden, weshalb es nicht gut für uns wäre, die Komfortzone zu verlassen. Meistens sind die Gründe dafür, dass man Angst vor Fehlern oder vorm Scheitern hat.

Sollte man sich jedoch seinen Ängsten stellen, begibt man sich in die Lernzone. Dort entwickelt man dann Selbstvertrauen und erlangt neue Skills.



Außerdem erweitert man so seine Komfortzone. Die letzte Zone ist die Wachstumszone. Nun hat man es geschafft und wird zielsicher und entwickelt ebenfalls Zufriedenheit und Stolz.

So, nun habe ich dir erklärt, was Persönlichkeitsentwicklung ist, wie du in der Lage bist, deine Verhaltensmuster zu verändern, und was dich außerhalb deiner Komfortzone erwartet. Vielleicht sind dir beim Lesen bereits viele Vorteile aufgefallen, die du durch die Persönlichkeitsentwicklung erlangen kannst.

Allerdings finde ich das so wichtig, dass ich das nochmal zusammenfassen möchte: Ich habe vorhin bereits von Selbstbewusstsein, inneren Stärken und Offenheit gegenüber anderen Menschen gesprochen, aber was bedeuten diese Begriffe jetzt eigentlich?

Der Begriff Selbstbewusstsein wird im Alltag oft falsch verwendet. Viele Menschen verbinden den Begriff mit Menschen, die mutig sind, keine Emotionen zeigen oder immer eine große Klappe haben. Allerdings bedeutet der Begriff in Wirklichkeit, dass man sich seiner selbst bewusst ist. Dazu gehört, dass man seine eigenen Schwächen und Stärken kennt, dass man sich selbst akzeptiert und dass man weiß, an welchen Punkten man noch an sich arbeiten muss.

Also kurz gesagt sind selbstbewusste Menschen die, welche sich nicht verstellen, sondern einfach so sind, wie sie sind, und sich nicht hinter einer Maske verstecken oder eine andere Persönlichkeit spielen. Okay, so viel zu dem Thema Selbstbewusstsein.

Der Begriff innere Stärke ist ein bisschen komplexer, weil er mehrere Bedeutungen hat. Zum einen wird dieser Begriff mit der Selbstüberzeugung, Selbstakzeptanz oder Selbstverantwortung eines Menschen verbunden, und zum anderen beschreibt er den inneren Antreiber, der das tägliche Handeln beeinflusst.

Dabei spielt es keine Rolle, ob wir unseren Träumen oder Zielen nachjagen oder Rückschlägen und Krisen ausgesetzt sind. Also kurz gesagt, beschreibt der Begriff innere Stärke die persönliche Überzeugung und den Glauben an sich selbst.

Der letzte Punkt ist eigentlich selbsterklärend. Er bedeutet einfach, dass es einem einerseits leichter fällt, auf andere Menschen zuzugehen, und man andererseits offen für neue Herausforderungen ist und keine Angst vor etwas Neuem hat. Ein weiterer Vorteil ist, dass man sich selbst besser kennenlernt und sich seiner Werte und seines persönlichen Mindsets bewusst wird. Was genau meine ich jetzt mit Mindset? Mit Mindset meine ich die Auffassung und Denkweise sowie das eigene Verhaltensmuster.

Okay, nun bist du dir über die Vorteile im Klaren. Allerdings gibt es bei der Persönlichkeitsentwicklung auch Risiken und Grenzen. Die eine oder andere habe ich im Text schon genannt. Da wäre zum Beispiel das Verlassen der Komfortzone; das ist einer der schwierigsten Punkte.

Darüber hinaus nimmt dieser ganze Vorgang, oder wie es auf manchen Seiten auch beschrieben wird, „die Reise zu dir selbst“ sehr viel Willenskraft, Ausdauer und Zeit in Anspruch.

Eine weitere Schwierigkeit ist, dass du Selbstverantwortung übernehmen musst, es kann schließlich keiner für dich diesen Prozess durchleben und du wirst auch akzeptieren müssen, wenn du an deine eigenen Grenzen kommst, denn wie schon am Anfang gesagt, die Persönlichkeitsentwicklung wird keinen neuen Menschen aus dir machen.

Ein weiteres Risiko ist, dass du auf Ablehnung stoßen kannst, oder dass sich dein Freundeskreis verändert. Das liegt jedoch nicht daran, dass du dich zu einem schlechteren Menschen entwickelt hast, sondern einfach andere und neue Prioritäten hast, die dein jetziger Freundeskreis nicht unterstützt oder akzeptiert.

So, nun habe ich dir erzählt, was Persönlichkeitsentwicklung ist, wie du eine Veränderung erreichen könntest, und was dich am Ende erwartet. Jetzt liegt es an dir, ob du dich auf die Reise begeben willst, oder nicht, und wer weiß, vielleicht siehst du ja irgendwann einen erfolgreichen und berühmten Menschen in deinem Spiegel. Aber mit Sicherheit siehst du einen Menschen, der sich seiner Stärken und Schwächen bewusst ist, ein gutes Mindset und eine starke Persönlichkeit besitzt.

von Michel

Schach-Event im Dezember

Jahresabschluss der Schach-AG: Am 17. Dezember fand, wie in jedem Jahr, das Jahresabschlussevent der Schach-AG statt. Herr Egbringhoff als AG-Leiter hat im Rundgang gegen die 22 Schachspielerinnen und Schachspieler der Schach-AG gespielt. Alle waren noch konzentriert dabei, und es war für alle wieder ein schöner Abschluss des Schachjahres.



Im Lateinunterricht haben wir verschiedene Techniken ausprobiert, um sich die Vokabeln besser zu merken. **Eine Strategie ist, sich eine Geschichte auszudenken, in der möglichst viele der zu lernenden Wörter vorkommen.** Till aus Jahrgang 7 hat sich diese spannende Story ausgedacht (Inhalt und Namen sind frei erfunden und es besteht kein Anspruch auf historische Korrektheit):

„Es lebte einmal ein Junge. Er hieß Max und war 16 Jahre alt. Er lebte mit seinen Eltern auf einem Bauernhof etwas außerhalb der Stadt Rom. Er wohnte auf dem Hof schon seit seiner Geburt und war auch bis jetzt noch nicht vom Hof gegangen, weil seine Eltern seine Hilfe brauchten. Doch dann kam der neue Kaiser Roms - Caligula.

Er riss die Herrschaft an sich und es wurde erzählt, dass sogar die Götter **Angst** (*timor, timoris m*) vor ihm hatten. Er war der schlimmste Kaiser Roms, den es je gegeben hatte. Max hatte es sich zur Aufgabe gemacht, wenn er mit 18 Jahren volljährig wäre, den Kaiser zur Strecke zu bringen, denn der hatte sich eindeutig für die schlechte Seite entschieden.

Die zwei Jahre, die er noch auf dem Hof war, trainierte Max für alles, was er sich vorstellen konnte.

Eine Woche nach seinem 18. Geburtstag verabschiedete er sich von seinen Eltern und wanderte zwei Tage lang nach Rom. Als er in Rom ankam, ging er erstmal in ein Gasthaus und hat geschlafen, denn das war nach dem zweitägigen Marsch auch dringend nötig. Als er am nächsten Morgen aufwachte, ging er nach unten ins Gasthaus und bestellte sich etwas zu essen. Beim Essen kam ein anderer Junge und setzte sich zu ihm.

Er hieß Larry und war der Sohn des Wirts. Sie freunden sich an und Max erzählte ihm von seinem Plan, Caligulas Herrschaft zu beenden. Da Larrys Vater als Wirt in Rom natürlich auch unter Caligula litt, fand Larry das eine Spitzenidee und wollte ihm unbedingt helfen. Max hat ihn natürlich mitmachen lassen. Nach einigen Minuten harten Diskutierens willigte auch Larrys Vater ein. Doch dann zog wieder die **Dunkelheit** (*tenebrae, tenebrarum f*) übers Land und sie mussten mit dem Aufbrechen bis zum nächsten Tag **warten** (*manere, maneo, mansi*).

Am frühen Morgen haben sie sich ein bisschen Proviant eingepackt und sind weiter in das Stadttinnere gelaufen. Sie sahen schon von Weitem Caligulas riesige Festung. Sie wussten, dass sie nicht einfach über die Zugbrücke hineinspazieren konnten, sondern sie mussten strategisch vorgehen. Nachdem sie ein paar Male um die Festung herumgegangen waren, sahen sie ein Fenster, das, soweit man erkennen konnte, in einen kleinen Lagerraum führte.

Doch leider war es durch Gitterstäbe verschlossen und **deshalb** (*inde*) gingen sie zum nächsten Schmied und kauften sich eine Feile. Dann haben sie auf die Nacht gewartet und dann in der schützenden Dunkelheit die Gitterstäbe zersägt. Das Loch war gerade so groß, dass die beiden nacheinander hindurchkrabbeln konnten. Zum Glück war die Tür, die in einen kleinen Nebenflur führte, nicht verschlossen. Doch sie mussten aufpassen, denn die Wachen patroullierten alle paar Minuten.



Als allerdings einmal keine Wache in der Nähe war, schlichen sie sich zu einer Treppe, die weiter nach oben in die Festung führte. Eigentlich kamen sie ganz gut durch die Festung, aber an einer Wache konnten sie sich nicht vorbeischieben, da sie nicht wie die andere hin und her lief, um ungebetene Besucher ausfindig zu machen. Sie stand einfach da vor der Tür, durch die sie mussten, um weiter in die Festung zu Caligula zu kommen.

Max und Larry entschieden sich leise, aber traurig, dass Larry die Wache ablenken würde und Max ihn **zurücklassen** (*relinquere, relinquo, reliqui*) musste, von da an müsste Max alleine klar kommen. Also fingen sie an und Larry lief aus dem Versteck und brüllte die Wache mit Beleidigungen voll, bis sie von ihrem Posten rannte und ihn verfolgte. Max schlich sich zu der jetzt unbewachten Tür und öffnete sie.

Dahinter befand sich ein langer Gang, der sich am Ende in zwei Richtungen teilte. Er sah nur eine Wache, die ihn bis jetzt zum Glück noch nicht **bemerkt** (*animadvertere, animadverto, animadverti*) hatte. Er wusste, dass er eine Waffe für Caligula brauchte, deshalb entschloss er sich, zur Wache zu schleichen.

Als die Wache ihn **bemerkte**, war es schon zu spät für sie, denn Max rampte ihr den Dolch in den Rücken, den er einer anderen Wache gestohlen hatte. Er nahm das Schwert der jetzt toten Wache und ging in den Gang, wo die schlimmsten Befehle gebrüllt wurden, die er je gehörte hatte. Doch plötzlich, als er fast bei der Tür angekommen war, hörte er ein Keuchen hinter sich und drehte sich um.

Er hatte mit einer weiteren Wache gerechnet, aber es war Larry! Er hätte nie gedacht, dass er ihn **wiederfinden** (*reperire, reperio, repperi*) würde. Er wusste nicht, wie Larry es geschafft hatte, die ganzen Wachen abzuhängen, aber jetzt hatten sie noch etwas zu tun, nämlich einen Kaiser zu **vernichten** (*perdere, perdo, perdidit*).

Sie konnten die Tür nur **mit Mühe** (*vix*) öffnen, haben es aber doch geschafft. Dahinter sahen sie Caligula, der gerade ziemlich überrascht guckte, doch leider war das kein Vorteil für sie, denn die fünf Wachen waren leider nicht so lange verdutzt wie der Kaiser. Sie kämpften nicht sehr lange, da Max dank seinem Training besser war als sie, und die Wachen, warum auch immer, echt besch*** Kämpfer waren.

Aber als sie gegen Caligula kämpften, erfuhren sie überrascht, dass ein so kleiner gemeiner Mann ziemlich gut kämpfen konnte. Schließlich **besiegten** (*vincere, vinco, vici*) sie ihn aber doch, indem Larry ihn **immer wieder** (*rursus*) von einer anderen Seite angriff und als Caligula sich nur noch auf ihn konzentrierte, schlug Max ihm das Schwert in den Rücken. Der tote Caligula fiel nach vorne um.

Sie hatten ihn **besiegt**! Sie haben dadurch Millionen Menschen befreit! Max und Larry fanden es ein tolles Gefühl und gingen aus dem Palast fast ohne Zwischenfälle, aber die paar Wachen waren danach auch kein Problem mehr.

Max und Larry blieben für immer Freunde und erlebten noch viele weitere Abenteuer.“

Hat euch die Geschichte gefallen? Probiert diese Technik doch auch mal aus – in jedem Fall macht das Lernen so mehr Spaß. Diese Technik könnt ihr für alle möglichen Vokabeln anwenden – auch für Englisch, Französisch oder Spanisch. Viel Spaß!

von Till

Das Smartphone als verlängerter Arm? Wie wäre es mal mit einem **día desconectado**, also einem "Offline-Tag"? Diese Frage hat die Klasse 8k3 im Spanischunterricht diskutiert. Hier könnt ihr lesen, was Nelly, Emma und Lilja darüber denken:

„Wir [...] finden es wichtig, das Handy auch mal weglegen zu können. Anstatt sein Handy nach dem Weg zu fragen oder sich online mit Freunden zu treffen, kann man auch einfach Leute ansprechen oder im realen Leben mit Freunden Zeit verbringen. Natürlich geht es schnell, die Uhrzeit auf dem Handy nachzugucken oder schnell mal etwas zu googeln, aber man kann auch mit „altmodischen“ Geräten wie Festnetz, [analoger] Uhr oder Büchern arbeiten. Letztendlich muss es jedoch jeder selbst entscheiden.“

Ein **día desconectado** mag natürlich ungewohnt und auf den ersten Blick vielleicht etwas umständlich sein, aber wir laden euch ein, am Wochenende mal eine solche Erfahrung auszuprobieren. Ihr werdet merken, dass man auf einmal viel mehr Zeit für andere schöne Dinge übrig hat. Um euch zu motivieren, an diesem Experiment teilzunehmen, hat der Spanischkurs der 8k3 hier ein paar carteles gestaltet:

Nelly (Sie schlägt vor, mit Freunden zu sprechen, einen Brief zu schreiben, ein Buch zu lesen, Sport zu treiben, spazieren zu gehen und zu schlafen)



Lena (Auch sie fordert auf, mal offline zu gehen und stattdessen nach draußen in die Natur zu gehen, zu lesen, mit Freunden zu sprechen oder ein Bild zu zeichnen)





Musical-AG

Singin' in the Rain, Mamma Mia, Heathers, König der Löwen, Cats und viele mehr - und wir machen unseren eigenen Musical-Traum am FKG wahr. Wenn ihr Interesse an Schauspielerei, Tanz, Gesang und Kunst habt, fühlt euch herzlichst in die Musical-AG eingeladen. Wir treffen uns immer donnerstags in der 8./9. Stunde. Es wird nach Verstärkung aus den Jahrgängen 9, 10 und 11 gesucht!



30-jähriges Jubiläum

30 jähriges Jubiläum des Bilingualen Zweiges am Felix-Klein-Gymnasium: Den Bericht über Projekte und Feierlichkeiten in diesem Jahr gibt es in der nächsten Ausgabe von KLEINGedrucktes!



Ankündigung Umfrage

Hey ihr!

Wir finden, Schule sollte ein Ort sein, an dem sich jede und jeder wohlfühlt. Im Rahmen des „Schule mit Courage-Projekts“ wollen wir, der Geschichtstutorkurs im JG. 12, eine Umfrage über IServ bezüglich Diskriminierung an und in unserer Schule durchführen. Die Umfrage wird Anfang März stattfinden und wir freuen uns sehr über alle, die uns helfen wollen, ein möglichst umfangreiches Ergebnis zu bekommen. Ihr werdet aber mit Sicherheit noch mitbekommen, wenn die Umfrage startet. Wir freuen uns auf euch!

Euer Tutorkurs Geschichte



Join us!

Join us! Werde Mitglied im Team KLEINGedrucktes!

Hast du auch Lust, die nächste Ausgabe von KLEINGedrucktes aktiv mitzugestalten? Oder möchtest du deinen eigenen Beitrag veröffentlichen? Schreib uns eine Mail an redaktion.kleingedrucktes@fkgoettingen.de

Hinweise zum Datenschutz:

Texte der Redaktion: Juliana Ahrens, Dorothea Klatt
Bilder Seite 6, 11-15, 19-22, 30, 33: Dorothea Klatt
Bild Seite 5: Michel Metzloff
Bild Seite 5: Marta Rölleke
Bild Seite 6 Charlotte Büschen
Bild Seite 7: Oscar Fokshan
Bild Seite 7: Luca Keßler
Bild Seite 8: Juliana Ahrens
Bild Seite 22: Junges Theater Göttingen
Bild Seite 33: Lena Saathoff

Nähere Informationen zu den Quellen können bei der Redaktion erfragt werden.

Alle hier verwendeten personen-bezogenen Daten sind mit dem Einverständnis der Betroffenen verwendet worden. Die Bilder unterliegen der Lizenz CC-BY-NC-ND Redaktion Kleingedrucktes.

Impressum:

Felix-Klein-Gymnasium Göttingen
Herr OStD Michael Brüggemann
Böttingerstraße 17
37073 Göttingen
fkg@goettingen.de
0551/4002909
VisdP: Frau StR' Dorothea Klatt
redaktion.kleingedrucktes@fkggoettingen.de
dorothea.klatte@fkggoettingen.de

Copyright © 2022 by KLEINgedrucktes



**DIE ZEITUNG DES
FELIX-KLEIN-GYMNASIUMS**